

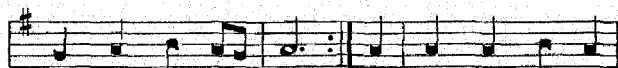
Psalm 119 / Wohl denen, die da wandeln

Heinrich Schütz 1628

190



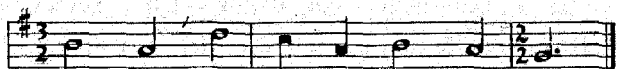
Wohl de - nen, die da wan - deln vor
nach sei - nem Wor - te han - deln und



Gott in Sei - lig - keit, die recht von Her - zen
le - ben al - le - zeit,



su - chen Gott und sei - ne Zeug - niss'



hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.

2. Von Herzensgrund ich spreche: Dir sei Dank allezeit,
weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit. Die
Gnad auch ferner mir gewähr; ich will dein' Rechte
halten, verlaß mich nimmermehr.

3. Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein
Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zu -
schanden werd. Wenn du mich leitest, treuer Gott, so
kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibet ewiglich,
so weit der Himmel gehet, der stets beweget sich; dein
Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der
Erden, durch deine Hand bereit'.

Nach Cornelius Becker 1628